

Teil A

Das Evangelium ist in mir verändernd wirksam.

Prolog

- Die Wirksamkeit des Evangeliums;
- die Gemeinden in Philippi und Thessalonich.
- Das Evangelium und das Wesen Gottes

Die prägende Kraft des Evangeliums;

- Charakterprägung zur Demut.
- Wie ich heute über Menschen denke.
- Wie ich zu Gott und Menschen sprechen darf.



Sobald du diesen gelben Notizzettel und Bleistift siehst, wartet eine Aufgabe auf Dich.



Die Wirksamkeit des Evangeliums;

Prolog: Jesus Christus ist gekommen, um ...

- | | | | |
|------|---------|--|---------------------|
| Mt | 5,17 | - das Gesetz und die Propheten zu erfüllen. | |
| 1Kor | 15,03 f | - gemäß den Schriften für Sünden zu sterben,
begraben zu werden,
aus dem Tod aufzuerstehen | |
| Mt | 9,13 | - um Sünder zur Buße zu rufen. | |
| Mt | 18,11 | - um das Verlorene zu suchen und zu retten. | Lk 19,10; 1Tim 1,15 |
| Mt | 20,28 | - um zu dienen und sein Leben als Lösegeld* zu geben. | Mk 10,45 |
| Tit | 2,14 | - um von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen. | 1Joh 3,4 |

*Lösegeld Preis, mit dem man sich im AT von einer Schuld gem. 2Mo 21³⁰ lösen, = bedingt freikaufen, konnte.
Die Söhne Korahs beschreiben in Ps 49⁸, das das Lösegeld für die Seele eines Menschen zu teuer, - in Sinn von unmöglich, ist.
Durch 1Ptr 1^{17ff} verstehen wir, dass das Lösegeld für die Seele eines Menschen alleine das sündlose Blut des Christus ist.

griech. *lutron* s.o. Mt 20²⁸ + Mk 10⁴⁵; *antilutron* 1Tim 6¹⁵; *antallagma* Mt 16²⁶ + Mk 8³⁷



Die Wirksamkeit des Evangeliums;

Prolog

- Joh 20,31 *„Diese ^{Zeichen} aber sind geschrieben, damit ihr **glaubt**, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“*
- Joh 5,24 *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem **glaubt**, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“*
-
- Röm 1,19 f *Gott hat jedem Menschen durch die Schöpfung sein unsichtbares Wesen, seine ewige Kraft und Gottheit offenbart. Er kann sich nicht auf Unwissenheit berufen!*
- Hebr 2,15 *Der Mensch hat Todesfurcht.*
- Pred 3,11 *Gott hat jedem Menschen die Ewigkeit in das Herz gelegt.*



Die Wirksamkeit des Evangeliums;

Entstehung der Gemeinden in Philippi und Thessalonich.

Apg 16,o6 ff Männer in Christus und ihr Umgang miteinander.

12 ff In Philippi s.a. V40

16 ff - Hinweis Gott lässt Gewalt, Lüge, Folter und Gefängnis zu.*1

25 - Frage Wie vermochten Paulus und Silas so zu denken und zu handeln?*2

17,o1 ff In Thessalonich

1Thes 2,o3 Verkündigung s.a.V13 *paraklēsis* griech. - Ermahnung, Ermunterung, Trost

Röm 10,17 a *akoē* griech. - Ohr, Gehör, hören, Verkündigung *3

Gott will mit dem Evangeliums zuerst in mir prägend wirksam sein; - dann an denen, die mir zuhören und ggf. mir vertrauen und folgen.

*1 Der Herr zeigte Paulus mit Beginn seiner Bekehrung, dass er um des Namens Jesus willen Leiden würde. Siehe dazu Apg 9¹⁶.

*2 Sie betrachteten ihre Umstände mit dem Blick auf das Wesen Gottes; -dass Gott gemäß seinem Wesen zu ihnen steht und handelt. s. F 9-11

*3 Das verwendete griech. Wort umfasst im Moment der Verkündigung zugleich die Verantwortung des Sprechenden und des Hörenden.



Möchtest Du Gott täglich über einen Punkt seines Wesens anbeten Joh 4.²³



Das Evangelium; das Wesen Gottes.

Ps 90,01 f	Gott ist ewig	ohne Anfang und Ende; 1Tim 1,17 König der Ewigkeit, unvergänglich
Joh 1,18	unsichtbar *	s.a. Joh 5,37; Röm 1,20; Kol 1,15; 1Tim 1,17 + 6,16
1Mo 1,01 ff	der Schöpfer	s.a. Joh 1,1ff; Röm 1,19f; 2Kor 4,6
Kol 1,16	allumfassend	es gibt nichts außerhalb von Gott, nichts wurde, wird und ist ohne Gott
Ps 139,08	allgegenwärtig	
Mt 28,18	allmächtig	unbegrenzt
Hebr 4,13	allwissend	in Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
Apg 17,25	allgenügsam	in sich vollständig, nichts benötigend
Mk 10,18	gut	Lk 18,19

* Der unsichtbare Gott offenbart sich; der Mensch ist darauf angewiesen. Gott tut dies durch ...

1. Seine Schöpfung, im Zusammenwirken von Beobachten, Nachdenken, Beachten des Gewissens. *griech. Mitwissen*
2. Seine Barmherzigkeit = seine Versorgung und seine Ordnungen, in denen ich ohne Verdienst täglich lebe.
3. Sein Wort = die Bibel Gal 1^{16ff} und 4. Sein individuelles Reden, wodurch er mich zur Nachdenklichkeit im Gewissen und zur Erkenntnis führt.



gem. Folie 5



Das Evangelium; das Wesen Gottes.

1Ptr	1,15	Gott ist heilig	seinen Zorn über Gottlosigkeit
Röm	3,26	gerecht	die Gerechtigkeit
Neh	1,05	groß, furchtgebietend	groß s.a. Tit 2,13
Hbr	13,08	unveränderlich	Mal 3,6; Jak 1,17
Röm	2,04	gütig, geduldig, langmütig	Güte; u.a. in Tit 3,4 mit Freundlichkeit übersetzt
Ps	103,08	barmherzig, gnädig	Vater der Barmherzigkeit 1Kor 1,3; der barmherzige Samariter Lk10,30ff Gott aller Gnade 1Ptr 5,1 / Röm 5,2; Eph 2,8;



gem. Folie 5



Das Evangelium; das Wesen Gottes.

1Joh 4,08	Gott ist liebend	die Liebe
Joh 14,06	wahrhaftig	die Wahrheit; Wort der - 2Tim 2,15; Ps 119,43 und Geist der Joh 16,13
1Joh 1,09	treu	s.a. 2Mo 2,24; 2Tim 2,13; 1Kor 1,9
1Tim 1,17	allein weise	Christus ist uns geworden Weisheit von Gott 1Kor 1,30
2Kor 1,03	tröstend	Gott allen Trostes
Mt 11,29	sanftmütig, und von Herzen demütig	
Apg 17,30	gebietend	

Zu Folien 9-11: Durch das Anschauen des Wesens Gottes möchte Gott meinen Charakter prägen; und zu einem gottgemäßen Denken, Empfinden, Entscheiden und Handeln führen. Das ist der Anlass und das Innere unserer Heiligung.
Das Sprechen über das Evangelium ist zugleich das Sprechen über das Wesen Gottes.



Die prägende Kraft des Evangeliums;

Charakterprägung zur Demut.

Kol 3,12 Wie ziehe ich Demut an; wie werde ich in meinem **Charakter** demütig? ^{lat. Prägestempel}

Hebr 1,03 Jesus Christus ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit, s.a. Joh 14,7-12
der **Aus-/Abdruck** ^{griech. charaktēr 1x im NT} seines Wesens.

Beispiel Der Sohn redet gemäß seinem Vater; Lk 2, 49 in dem sein, was des Vaters ist

Joh 8,26 „Was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt.
28 ... wie mich mein Vater gelehrt hat,
38 ... was ich bei meinem Vater gesehen habe;...”

s.a. Joh 4³⁴ Allezeit tut der Sohn den Willen-, das Wohlgefallen- und die Werke seines Vaters.
s.a. Joh 15¹⁰ *gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin*
s.a. Mt 11^{28 ff} *Kommet her zu mir alle ...*



Die prägende Kraft des Evangeliums:

wie ich heute über Menschen denke.

- Kol 1,28 *„Ihn ^{*1} verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ^{*2} ermahnen und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, um jeden Menschen vollkommen in Christus Jesus darzustellen.“* s.a. 2Kor 5,14-17
- 29 *„Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt in Macht.“*
- 2Sam 24,04 *„Lass uns in die Hand des Herrn fallen, denn seine Barmherzigkeit ist groß, aber in die Hand der Menschen will ich nicht fallen!“*

^{*1} Definition des Evangeliums: „Ihn“ - als Person s.a. 1Kor 1,23; nicht ein Konzept „Wie ich in den Himmel komme.“

^{*2} Durch die biblische Lehre über den Menschen darf ich jeden Menschen mit der Sicht des Schöpfers anschauen; so verstehe ich den „inneren Menschen“ im Blick auf seine Verlorenheit ^{alte Mensch} und seine Errettung durch Wiedergeburt zu einer Neuschöpfung ^{neuen Menschen} siehe dazu. 2Kor 4,16; Eph 3,16; 2Kor 5,17; 1Ptr 1,3.



Die prägende Kraft des Evangeliums:

wie ich heute zu Gott und Menschen sprechen darf.

Joh 4,23 Gott, Ihn darf ich anbeten; zu Ihm im Gebet sprechen, von Ihm alles dankbar erbitten.

Apg 4,20 Menschen; ihnen darf ich das Evangelium erklärend und appellierend verkündigen.

-Einwand Ist die Weitergabe des Evangeliums nicht an die „Gabe des Evangelisten“ gebunden?

-Antwort Nur Philippus*¹ Apg 21⁸
und Timotheus werden je 1x als Evangelisten *euaggelistes* bezeichnet. 2Tim 4⁵

Die dritte (letzte) Textstelle beschreibt die Kernaufgabe*² des Evangelisten:
„ ... zur Zurüstung*³ *katartismos* der Heiligen für das Werk des Dienstes,“ Eph 4^{11 f}

*¹ Philippus war anfänglich gem. Apg 6⁵ Diakon und wurde gem. Apg 8 zur persönlichen Evangelisation mit dem Kämmerer ^{V26f} und zur öffentlichen Verkündigung in mehreren Städten ^{V5f, 12, 40} beauftragt. Er hatte einen festen Wirkungskreis in Cäsarea ^{V40} und Apg 21⁸.

*² Der Evangelist stärkt also primär die Geschwister der Gemeinde in ihre Bereitschaft zum Bezeugen des Evangelium. Diese Bereitschaft ist Bestandteil ihrer geistlichen Waffenrüstung gem. Eph 6¹⁰⁻¹⁵

*³ Bedeutet, das etwas in seinen ursprünglichen, einsatzfähigen Zustand instandgesetzt wird. Siehe z.B. die Anwendung des Verbes *katartizo* in Mk 1¹⁹ Netze flicken



Teil A Das Evangelium;
es ist in meinem Leben verändernd wirksam.

Teil B **Das ganze Evangelium;**
in seinem Umfang,
in seinem Kern.





Der rote Faden im Brief an die Römer;

Der Umfang des Evangeliums.



Mit dem Brief an die Gemeinde in Rom lesen wir in der Bibel die umfassendste Gesamtdarstellung des Evangeliums.

Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welches wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig wisse, sondern täglich damit umgehe als mit täglichem Brot für die Seele.

Martin Luther, Vorrede zum Römerbrief von 1522



Das Evangelium;

Definition des Begriffes

Röm 1,01 Evangelium Gottes s.a. 15,16; -dem Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes 1Tim1,11

2,16 mein Evangelium s.a. 16,25

Ich lasse euch aber wissen Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt; ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.

Gal 1,11-12; „Offenbarung Jesu Christi“ siehe 2Kor 12, 7-9

15,20 das Evangelium

1,09 - seines Sohnes

15,19 - von Christus s.a. Gal 1,7

10,15 - des Friedens, des Guten

Evangelium - griech. *euaggelion* - gute Botschaft

In der Antike (ca. 800 v.Chr. bis 600 n.Chr.) konnte eine Mitteilung eines Herrschers an sein Volk als *euaggelion* ausgerufen werden. Es war also nötig, den umgangssprachlichen Evangeliums-begriff differenziert zu verwenden. Bedenken wir, dass die Christen in Rom noch nicht den Kanon der Bibel vor sich hatten.



Lese Kap 5 bis 8; finde jeweils Deine Kapitelüberschrift mit dem Schlüsselvers



Das Evangelium;

der Umfang des Evangeliums.

- Röm 1,18- 3,20 Ich stand wegen der Sünde unter dem Zorn Gottes; vor dem ich errettet werden muss
- 3,21- 4,25 Gott vollzieht seine Gerechtigkeit an dem Sohn; sie wird mir durch Glauben zugerechnet
- 5, Ich darf gerechtfertigt durch Glauben leben.
- 6, - in Christus das Leben in Heiligung* führen.
- 7, - im Freispruch vom Gesetzesurteil leben.
- 8, - unter der Leitung des Heiligen Geistes leben.
- 9, - 11, Die Verheißung des Evangeliums an Juden und Heiden.
- 12, - 16, Hingabe an Gott und Menschen im Alltag – die Lebenswirklichkeit.

- * Heiligung
1. Gott hat mich in seinem Sohn auserwählt.
 2. Er hat mich zur Bekehrung geführt und in mir die Wiedergeburt gewirkt.
 3. Ich darf nun in der Gemeinschaft mit Gott das Leben in Heiligung führen.
 4. Ich darf in Ewigkeit vor IHM in Ewigkeit leben.



Der Kern des Evangeliums; der bekehrungsbezogene Inhalt.

- Lk 10,27 Mein Evangeliumsverständnis erweist sich in meiner Lebenswirklichkeit.
Was ist eine gottgemäße Sicht für Menschen in meinen Alltagsbegegnungen?
- 37 Für wen bin ich der Nächste;
statt: Wer ist mein Nächster?
- Meine Stichwortreihenfolge: Stichwort - Zielgedanke – Bibeltext
(siehe Arbeitsblatt)



Der Kern des Evangeliums mit sieben Aussagen

Stichwortreihenfolge für den bekehrungsbezogenen Inhalt:

- 1) Gott ist der Schöpfer!
- 2) Der Schöpfer wird in Jesus Christus Mensch; bleibt Gott.
- 3) Jesus Christus lebt ohne Sünde; das hätte mein Leben sein müssen
- 4) - wird gekreuzigt und begraben; das hätte meine Strafe sein müssen
- 5) - steht durch Auferweckung zur Auferstehung aus den Toten auf;
- 6) - fährt in den Himmel auf; wird von dort wiederkommen.
- 7) Du kannst sollst Jesus Christus aufnehmen. dich bekehren

Fehlt etwas?

Ist etwas unnötig; - zu viel?

Wie - an welcher Stelle würde ich die Begriffe erklären, auch wenn ich sie nicht alle nenne?

- Gnade
- Stellvertretung
- Rechtfertigung
- Glaube
- Buße
- Erlösung
- Versöhnung
- Frieden
- Hoffnung
- Gewissheit

Hinweis: Messianische Verheißungen

Ich finde zu einer vollständigen Darlegung des Evangeliums, wenn ich von Gott, dem Schöpfer und seinem Heilshandeln ausgehe.

Wenn ich mit der Heiligkeit und der Liebe Gottes, oder mit Joh 3,16 beginne, beschreibe ich bereits **sein Wesen und Handeln**.

Ich setzte also voraus, dass mein Gegenüber **seine Existenz** anerkennt. Woher weiß ich das?



Der Kern des Evangeliums

Drei Blickwinkel für unser Sprechen über das Evangelium:

- Welche Gedanken löse ich mit den einzelnen sieben Aussagen aus?
- Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?
- Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

Drei Hinweise für unser Sprechen über das Evangelium

- Führe mit Fragen.
- Gebe die jeweilige Antwort mit Verständnis wieder.
- Stelle ggf. Rück-/Verständnisfragen und dann weiterführende Fragen.

Beispiel: „Glauben sie an Gott und würden Sie mir Ihre fünf Gründe nennen?“



Aussage 1 **Gott ist der Schöpfer**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- *Die Welt ist durch Materie, Urknall und Evolution entstanden.*
- *Was nicht beweisbar ist, gibt es nicht.*



Quelle: god.net, Christian Habicht

Röm 1,21 ff

Ein Mensch wusste/weiß in seinem Gewissen um diesen Konflikt,

- er verweigert Gott Ehre und Dank ^{V21} in Gott würdiger Anerkennung ^{V28}
- er vertauscht ^{V23, 25, 26} die gottgemäße in seine gottfeindliche Weltanschauung.

Rationalist
Agnostizist
Pantheist
Pluralist

Er erachtet Vernunft und Wissenschaft als objektive und begründete Wirklichkeit.
- will nicht wissen können, ob Gott ist und ob er geschaffen hat. „Niemand wird das je wissen können.“
- will denken, das Gott alles und in allem ist; also auch in der Natur.
- will jedem Menschen zugestehen zu glauben, wenn und was er will. Jeder kann - und keiner muss glauben.



Aussage 1 **Gott ist der Schöpfer!**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

Ps 139,13 Der Schöpfer gibt mir als Geschöpf Identität. ^{V1ff}

Hebr 11,01 Die Aussage wird durch Glauben verstanden ^{griech. *noieō*: wahrnehmen/denken}

Hinweis Streite nicht über seine Existenz. Beschreibe sein Schöpfungshandeln.*

Mögliche Fragen *Erinnerst Du Dich, seit wann Du nicht mehr denkst, dass es einen Schöpfer gibt?*

Was vermutet die Wissenschaft über die Entstehung des Lebens?

Ist die Glaubensbereitschaft eines Kindes also in fehlender Bildung begründet?



Was würde es bedeuten, wenn Gott Dich geschaffen hat?

Ziel des Gespräches ist, dass mein Gegenüber dazu meinen begründeten Glauben hören kann und über die Existenz Gottes nachdenken möchte. Wir suchen also die Bereitschaft zum Nachdenken. Wir erwarten an dieser Stelle keine emotional oder inhaltliche Zustimmung.

* <https://www.daniel-verlag.de/produkt/metamorphose-dvd/>



Aussage 1 **Gott ist der Schöpfer!**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

1Mo 1,01 ff Schöpfungsbericht

Joh 1,03 ff Gott hat durch Jesus Christus geschaffen.*

Röm 1,19
20 Gott offenbart sich, sein Wesen und seine ewige Kraft, in der Schöpfung;
so erkennt der Mensch Gott durch Nachdenken; in seinem Gewissen.^{griech. Mitwissen}

2Kor 4,06 Gott beschreibt die Wiedergeburt^{1Ptr1,3} eines Menschen mit seinem
Schöpfungshandeln.^{1Mo 1,3}

Apg 17,24 Paulus beginnt seine Predigt in Athen mit dem Schöpfer. ^{Wie auch Petrus, siehe Apg 3,15}

* Röm 11,36 + Kol 1,15ff + Hebr 1,2

Zur Gesamtaussage siehe auch: Ps 19,2 + 24,1ff + 104,5ff + 115,15f + 139,13ff
Hi 33,4ff + 38,4 – 39,30



Aussage 2 **In Jesus Christus wird der Schöpfer Mensch und bleibt zugleich Gott.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- Er war ein guter Mensch wie Mahatma Gandhi. Indischer Bürgerrechtler 1869-1948
- Der Anlass seines Kommens demütigt mich. „Ich soll ein verlorener Sünder sein, kennt Gott mich?“
- Das Motiv seines Kommens überfordert mich. „Wie könnte Gott mich, einen (angeblichen) Sünder lieben?“



An dieser Stelle muss ich u.a. auch die Fragen nach der Gottheit Jesu beantworten;

- die historischen Person Jesus Christus
- die Glaubwürdigkeit der Bibel.

Ein Gott in drei Personen: Es gibt nur einen Gott.

5Mo 6,⁰⁴ + Mk 12,²⁹ + Jes 44,⁰⁶

Er existiert ewig als drei Personen.

Joh 1,^{11f} + Mt 3,^{16f} + Joh 14,²⁶ + Mt 28,¹⁹ + Joh 17,²⁴

Jede Person ist vollkommen Gott.

Vater Eph 1,⁰³ - Sohn Kol 1,⁰⁶ + Eph 3,⁰⁹ + Joh 20,²⁸ - HG Apg 5,^{02f}



Aussage 2 **In Jesus Christus wird der Schöpfer Mensch und bleibt zugleich Gott.**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

Wenn Gott der Schöpfer ist, dann kann er auch als Mensch auf die Erde kommen. Das Ereignis ist also kein Beweis gegen-, sondern vielmehr für ihn.

- Meine Vorstellungskraft ist nicht der Maßstab für sein übernatürliche Handeln.
- Sein Handeln ist dem Menschen zugewandt; es ist für den Menschen.
- Sein Handeln ist konkret, - mit einem Anlass^{Verlorenheit}, Motiv^{Liebe} und Ziel^{Rettung}



Aussage 2 **In Jesus Christus wird der Schöpfer Mensch und bleibt zugleich Gott.**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

- | | | |
|------|---------|---|
| Joh | 1,14 | Er verlässt als Gott den Himmel. |
| Mt | 1,20 | Er kommt, durch den HG gezeugt und durch Maria geboren, in die Welt. ^{Lk 1,31 + 2,7} |
| Tit | 2,11 | In ihm ist die Gnade Gottes erschienen |
| 1Tim | 2,05 | Er lebt als Gott und Mensch auf der Erde. |
| Hebr | 1,03 | Er ist in seinem Wesen dem Wesen des Vaters gleich. |
| Joh | 12,49 | Er repräsentiert den Vater und den Willen des Vaters. |
| Joh | 1,01 ff | Die Gottheit Jesu: Das Wort war Gott und wurde Fleisch. ^{Joh 20,28; Jes 40,3; Röm 9,5; Hebr 1,8} |

Glaubwürdigkeit der Bibel als Quelle dieser Aussage

Mt 24,³⁵ „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“



Aussage 3 **Jesus Christus lebt ohne Sünde.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- *Dieser Jesus war doch nur ein vorbildlicher Mensch, wie M. Gandhi ...*
- *Ich habe von Gott nicht die Chance bekommen, sündlos zu leben.*
 - *Wie kann ich dann für Sünde bestraft werden?* - folgerichtiger, logischer Einwand
- *Sünde ist relativ.*
 - *Wer will sagen, was böse und gut oder richtig und falsch ist?*
- *Sünde ist ein mittelalterliches Konzept der Kirche. Sie hat damit Macht auf Menschen ausgeübt.*



Aussage 3 **Jesus Christus lebt ohne Sünde.**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

Erkläre die Sünde in seiner Wortbedeutung: *Verfehlung des Ziels*

1. Gott ist heilig und gerecht. Das ist der Maßstab!
2. Gott hat als Schöpfer sein Geschöpf mit einem Ziel geschaffen.
3. Sünde ist die Verfehlung dieses Zieles.

Mögliche Frage Warum muss der Mensch das Sündigen nicht lernen?

Hinweis Ich bin unter dem Gesetz der Sünde in Sünden gezeugt u. geboren worden, und Gott will in Jesus Christus aus der Macht der Sünde herausführen. siehe Ps 51, 7
siehe Röm 5,19

Der Mensch versteht sich als Opfer der Umstände und möchte ggf., dass Jesus Christus ihnen zu einem besseren Leben verhilft. Durch das Evangelium erklärt Gott den Menschen aber als Sünder im Sinne von „Täter sein“, der infolge der Macht der Sünde in seinen Umständen lebt.



Aussage 3 **Jesus Christus lebt ohne Sünde.**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

- Mt 5,17 Er erfüllt das Gesetz, dass Gott im AT als Maßstab für das Gewicht der Sünde gab.
- 2Kor 5,21 - lebt vollkommen; ohne Sünde umfassend in seinem Fühlen, Denken, Sprechen und Handeln
- Lk 10,27 - lebt in Liebe zum Vater; von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und ganzer Kraft. Mt 22,36
- Ergebnis: Das ist das Leben, zu dem mich mein Schöpfer geschaffen hat:
- Mt 4,10 Gott zu lieben Lk 10,27 ihn anzubeten Mt 4,10, ihm allein zu dienen. Mt 4,10; + Joh 4, 22-23
- Röm 3,23 Sünde bedeutet, dass ich dieses Ziel aktiv verfehle.
- Joh 16,08 ff Bedenke: Der Heilige Geist überführt von Sünde.

* s.a. Mt 22,36

Sünde ist zuerst, dass ich mich dem lebendigen Gott verweigere. Meine Taten sind Ausdruck meiner Haltung zu Gott. Siehe 4Mo 15,30-31; die hier äußerlich erhobene Hand der vorsätzlichen Schuld ist zuerst Lästerung gegen Gott in seinem Wesen, die ihn verachtet und sein Gebot mit dem eigenen Willen bricht. In diesem Kontext verstehen wir die direkt daran anschließenden Verse 32ff – Holzsammeln am Sabbat.



Aussage 4 **Jesus Christus wird gekreuzigt und begraben.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- *Ist das gerecht, wenn ein Unschuldiger stirbt?*
- *Was soll ich über Gott denken, wenn er eine so intolerante Todesstrafe vollzieht?*
- *Ich habe seinen Tod nicht verlangt und ich wurde nicht gefragt!*
- *Ich bin für mich selbst verantwortlich!*

Jetzt, auf der Grundlage der von Dir vermittelten ersten drei Aussagen, wird Deine Erklärung der „Stellvertretung“ (Jesus Christus stirbt für Menschen) für Dein Gegenüber nachvollziehbarer.



Aussage 4 **Jesus Christus wird gekreuzigt und begraben.**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

- Wenn die Kreuzigung intolerant ist, dann steht die Frage nach einer anderen Strafe für mich im Raum.
Welche gerechte Strafe wäre für Dein Leben angemessener als der Tod Jesu?
- Das Strafmaß legt der Richter fest. Wer oder was autorisiert Gott als Richter?
- Denkraum: Wie kann ich eine Persönlichkeit beschreiben, die so für einen Feind einzutreten bereit ist und es dann auch tut?





Aussage 4 **Jesus Christus wird gekreuzigt und begraben.**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

- Jes 53,05 ff Er tritt als der Sündlose mit meinen Sünden in die Gegenwart Gottes und erleidet dafür meine Strafe. s.a. 1Ptr 2,22 f
- 1Thes 1,10 Er begibt sich damit unter den gerechten Zorn Gottes über meine Sünde.
- Röm 4,25 Er ist das dahingegebene Opfer für meine Sünden.

Ich darf gewiss sein:

Röm 8³² „Er, der seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“



Aussage 5 **Jesus Christus steht durch Auferweckung zur Auferstehung aus den Toten auf.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- *Sterben ist ein biologischer Vorgang, der zum Leben gehört. Dann ist alles aus und vorbei. Da kommt nicht mehr.*
- *Das kann ich mir vorstellen, in anderen Religionen gibt es das ja auch Reinkarnation.*
siehe 1Kor 15,42 - 1x sterben; 1x Gericht

Hinweis

Es bestehen Augenzeugenberichte.

Durch die Auferstehung ist die Gültigkeit dieses einen Opfers bestätigt.



Aussage 5 **Jesus Christus steht durch Auferweckung zur Auferstehung aus den Toten auf.**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

- Die Bibel ist in ihrem Kanon und ihre Irrtumslosigkeit die einzige Quelle.
- Das Lesen der Bibel und die Kenntnis über ihren Inhalt ist Allgemeinbildung.
- Sie benennt Augenzeugen: Maria
 - + 4 weitere Frauen, Lk24,10; Mk 16,1
 - 13 Aposteln, den Zwölfen, Paulus u. Jakobus 1Kor15,5ff
 - 500 weitere Augenzeugen.
- Es ist der Sündlose gestorben, der Tod hat aber nur Macht über den Sünder.
- Was meine Vorstellungskraft übersteigt, ist ein Hinweis auf - (nicht gegen-) Gott.



Aussage 5 **Jesus Christus steht durch Auferweckung zur Auferstehung aus den Toten auf.**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

Joh 11,25 *Ich bin die Auferstehung und das Leben.*

Lk 24,06 f *Denkt daran, wie er zu euch redete, als er noch in Galiläa war. Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen.*

Röm 1,04 *... und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unseren Herrn, ...*

Röm 4,25 *... ihn, der um unserer Übertretungen willen dahingegeben und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden ist.* Gal 1,1

Ich darf gewiss sein:

Röm 8,11 f *Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*“ s.a. 1Ptr 1,3ff



Aussage 5 **Jesus Christus steht durch Auferweckung zur Auferstehung aus den Toten auf.**

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage? (Fortsetzung zu Folie 38)

1Kor 15,04 ... nach den Schriften.

Mit diesen Worten setzte Paulus seine ganze Glaubwürdigkeit aufs Spiel; denn was er da schrieb, war implizit eine Einladung an alle Zweifler, die Wahrheit seiner Aussage zu überprüfen, da die Mehrheit der fünfhundert Zeugen noch lebte und befragt werden konnte. Und in der antiken Welt wäre es keine allzu schwierige Aufgabe gewesen, zumindest einige von ihnen aufzuspüren.

Norman Anderson, Christianity: the Witness of History – A Lawyer's Approach, 1985, S.121



Aussage 6 **J. Chr. fährt in den Himmel auf und wird von dort wiederkommen.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- *Der Himmel ist ein rein naturwissenschaftlich zu betrachtender Raum.*
- *Zwischen einem Himmel und meinem Leben gibt es keinen Zusammenhang.*
- *Religiöse Vorstellungen von einem Himmel sind Illusionen von Menschen, die auf der Erde mit ihrem Leben nicht zurechtkommen,*
- *Ich kann mir einen Himmel als Ort, wo Jesus Christus und sein Vater sein sollen, nicht vorstellen? Was machen sie z.B. dort und was würde ich da tun, wenn ich einmal dort sein würde?*



Aussage 6 **J. Chr. fährt in den Himmel auf und wird von dort wiederkommen.**

Wie kann ich es so erklären, dass mein Gegenüber weiter nachdenken möchte?

Meine Hinweise Wir haben über seine Schöpfung, Menschwerdung und Auferstehung gesprochen; seine Himmelfahrt ist also sein fortgesetzt übernatürliches Handeln.

Ich frage ... *Wie begründest Du die Annahme, dass mit dem Tod alles vorbei sei?*

Wie bedeutsam ist im Blick auf mögliche Konsequenzen die Frage danach, wo Du nach Deinem Tod sein wirst, sein

Wo willst Du hin, wenn Du nicht zu Gott willst; was wäre der angemessene Ort?



Aussage 6 **J. Chr. fährt in den Himmel auf und wird von dort wiederkommen.**

Auf welche Bibeltexte würde ich mich berufen?

Apg 1,03 40 Tage nach seiner Auferstehung

09 - steigt er in den Himmel auf;

Hebr 1,03 - er setzt sich zur rechten Seite *der Majestät in der Höhe*.^{-des Vaters; s.a. Mt 28,18; Hebr. 8,1}

Phil 3,20 Dort ist mein Bürgerrecht.

Joh 14,02 Dort bereitet er unsere „Stätte“.

Röm 8,34 Dort verwendet er sich für mich. s.a. 1Joh 2,1; Hebr 7,25

Kol 3,01 f Von dort geht seine Führung in meinem Leben aus.

1Thes 1,10 Von dort kommt er wieder.



Aussage 7 **Der Mensch kann Jesus Christus aufnehmen.**

Welche Gedanken löse ich mit dieser Aussage aus?

- Katholiken verbinden mit der Aussage die Eucharistiefeier. *
- Muss ich das jetzt tun, oder kann ich das auch später tun?
- Wenn meine Vergangenheit mir vergeben würde, dann wäre das bestimmt mit Bedingungen oder Konsequenzen für die Gegenwart und Zukunft verbunden. Was erwartet mich?

* griech. *eucharisté* Danksagung Brot u. Wein sollen durch das Hochgebet des Priesters in die Realpräsenz von Leib u. Blut Christi verwandelt werden.
griech. *koinonia* Gemeinschaft Nach der Eucharistie soll mit der „Heiligen Kommunion“
lat. *communio* der Leib Jesu in sich aufgenommen werden.



Aussage 7 **Der Mensch kann Jesus Christus aufnehmen.** sich bekehren

s.a. Apg 26,18

Wo finde ich in der Bibel diese Aussage?

2Kor	4,06	Gott offenbart sich; gibt Erkenntnis in das Herz eines Menschen, der unter der Macht der Sünde und in seinen eigenen Sünden tot ist.	s.a. Apg 16,14 Eph 2,01
1Petr	1,03	Gott führt ^{zeugt} ihn durch sein Wort zur Wiedergeburt durch Glauben.	1Joh 5,01
Joh	1,12	Durch diesen Glauben gelangt der Mensch zu Christus und nimmt ihn auf, rechtfertigt ^{Röm 5,1} und erlöst Gott den Menschen	Kol 1,14
Röm	6,23	Jetzt hat der Mensch ewiges Leben als Gnadengabe von und durch Gott.	



Der Kern des Evangeliums mit sieben Aussagen

Stichwortreihenfolge für den bekehrungsbezogenen Inhalt:

- 1) Gott ist der Schöpfer!
- 2) Der Schöpfer wird in Jesus Christus Mensch; bleibt Gott.
- 3) Jesus Christus lebt ohne Sünde; das hätte mein Leben sein müssen
- 4) - wird gekreuzigt und begraben; das hätte meine Strafe sein müssen
- 5) - steht durch Auferweckung aus den Toten auf;
- 6) - fährt in den Himmel auf; wird von dort wiederkommen.
- 7) Der Mensch kann/soll Jesus Christus aufnehmen. - sich bekehren

Der jeweilige Zielgedanke:

- 1) Schaue das Wesen des Schöpfers an.
- 2) Erkenne, dass Du von Gott getrennt bist.
- 3) Verstehe Deine Sünde vor der Heiligkeit Gottes.
- 4) Anerkenne die notwendige Stellvertretung Jesu für Dich.
- 5) Verstehe die einzig mögliche Rechtfertigung und Glaube.
- 6) Lebe mit gottesfürchtiger Liebe in der Gegenwart Gottes; erwarte sein Kommen.

Vielen Dank für Deine Aufmerksamkeit.

Hast Du Fragen? Bitte spreche mit dem Pastor, den Ältesten oder Diakonen Deiner Gemeinde.

Darüber hinaus kannst Du Deine Frage dann per Email an mich richten: schulze@heukelbach.org